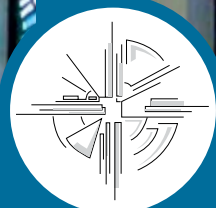




GEMEINDEBRIEF

THEMA: TRADITION



EV. - LUTH. GNADEN-KIRCHENGEMEINDE
Dezember 2016 - Januar 2017

Evangelisch-Lutherische
Gnaden-Kirchengemeinde

Liebe Gemeinde,

mit dieser Ausgabe läuten wir auch in unserer Gemeinde das Reformationsjahr ein. Und wenn wir uns durch unsere Gesellschaft und die Medienlandschaft bewegen, haben wir oft den Eindruck, man kommt ja gar nicht am Reformationsjahr vorbei, denn „überall“ begegnet uns Luther. Für mich bedeutet Reformation auch heute, auf die Situation der Gesellschaft zu sehen und die Erfahrungen der Reformation auf unsere Zeit zu übertragen. Dafür habe ich nun eine kleine Lutherfigur in unser Gemeindegebiet getragen, wohin – das dürfen Sie raten – denn mit der aktuellen Ausgabe beginnen wir das Quiz: „Wo steht Luther?“ In jeder Ausgabe des Gemeindebriefes bis Oktober 2017 wird diese kleine Lutherfigur an einem anderen Ort unserer Gemeinde fotografiert worden sein. Sie können sich als Gemeindegruppe oder als einzelne Person melden und Luther an einem für Sie wichtigen Ort aufnehmen. Das Bild wird dann im nächsten Gemeindebrief erscheinen. Wenn Sie erraten haben, wo Luther steht, dann melden Sie sich im Gemeindebüro unter 738 65 21 oder buero@gnadenkirche-lohbruegge.info, denn es gibt auch etwas zu gewinnen: die erste Person, die die richtige Antwort hat, bekommt von uns eine Lutherfigur geschenkt. Viel Spaß beim Suchen von Luthers Position, denn der echte Luther hielt sich nicht ausschließlich in der Kirche, auf der Kanzel oder in seinem Studierzimmer auf, er war bei den Menschen, er schaute „dem Volk aufs Maul“.



Ich wünsche Ihnen
eine gesegnete Advents,- und
Weihnachtszeit
und ein friedliches
Neues Jahr

Ihre Pastorin
Ellen Drephal-Kelm

Impressum

Für die Herausgabe verantwortlich i.S.d.P.: Pastorin Ellen Drephal-Kelm, Kirchengemeinderat der Gnadenkirche. Grafik: Joanna Bork. Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen. Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Texte zu kürzen und zu überarbeiten. Redaktionsschluss für Ausgabe Februar/März mit dem Thema Karneval und Fastnacht ist der 22.12.2016.

Spenden für die Kirchenarbeit erbitten wir auf folgendes Konto:

Ev.-Luth. Gnadenkirche
IBAN: DE95 2005 0550 1085 1302 41
BIC: HASPDEHHXXX

Gottesdienste zu Weihnachten

4. Dezember

15.00 Uhr, Adventskonzert
anschließend gemütliches Kaffeetrinken

18. Dezember

10.00 Uhr, Familiengottesdienst
zum Ende des lebendigen Adventskalenders, Pn. Glombik

24. Dezember, Heiligabend

11.00 Uhr, „Weihnachtsgottesdienst für kleine Leute“,
speziell für Familien mit Krabbelkindern, Pn. Glombik

15.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst
mit Krippenspiel, Pn. Drephal-Kelm

17.00 Uhr, musikalische Christvesper, Pn. Glombik

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst
in der Erlöserkirche, P. Reinsberg

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10 Uhr, Weihnachtslieder-Wunschsingens,
Pn. Drephal-Kelm und Maja Zoe Winteler



Ev.-Luth. Gnaden-Kirchengemeinde
Schulenburggring 168 21031 Hamburg
www.gnadenkirche-online.de

15. JANUAR 2017, 10 UHR

Einführungsgottesdienst Kirchengemeinderat

AUS DER GNADENKIRCHE

Erdbeereis, Leitung, Canto elementar und vieles mehr...

Alles hat(te) seine Zeit! Nach 39 Jahren Tätigkeit als Erzieherin in der Evangelischen Kita Wackelzahn verabschieden wir Sie, liebe Frau Helga Marks, in den Vorruhestand. Am 29. August 1977, da war die Kita etwa 7 Jahre in Betrieb, fingen Sie als Erzieherin im Bornbrook 15 an. Seitdem haben Sie mit großem Engagement viele Generationen von Kindern unterschiedlichen Alters gefördert, begleitet, erzogen und immer ein offenes Ohr für Freude und Not der Kinder gehabt. Vieles haben Sie in den Jahren in der Kita mitgeprägt und den Kindern mit auf ihren Weg gegeben! Als Erwachsene bringen diese nun ihre eigenen Kinder in die Kita Wackelzahn. Jetzt möchten Sie sich, liebe Frau Marks, neu orientieren und Ihre Wünsche erfüllen. Wir sagen DANKE für die gemeinsame Zeit mit Ihnen und für das, was Sie der Kita Wackelzahn und der Gnaden-Kirchengemeinde gegeben haben.

Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen auf Ihrem Lebensweg.
Pastorin G. Glombik und das Kita Wackelzahn-Team

Frau Helga Marks wird am 21. Dezember um 16 Uhr im Kita-Weihnachtsgottesdienst in der Gnadenkirche verabschiedet.



Gemeindereise 2017

Das erste Treffen für die Reise findet statt am **9.2.2017 um 19.30 Uhr** in der Gnadenkirche. Die Reiseteilnehmer werden gebeten, eine Anzahlung von 100 Euro mitzubringen.

Es sind noch Plätze frei! Interessierte haben an dem Abend Gelegenheit, sich noch anzumelden.

**Besuchen Sie uns
auch im Internet:**

**www.gnadenkirche-online.de
www.kirchenmusik-lohbruegge.de
www.kammerchor-lohbruegge.de**

THEMA: TRADITION

Hintergrund zu Tradition:

Tradition kommt vom lateinischen tradere „hinüber-geben“ und wir meinen damit, dass Werte, Handlungsmuster, Überzeugungen und Glaubensvorstellungen von einer an die nächste Generation weitergegeben werden. Mir persönlich fällt natürlich das Musical „Anatevka - der Fiedler auf dem Dach“ sehr schnell ein, wenn ich über Tradition nachdenke. In diesem Musical steht die Tradition, was uns an ihr stört, aber auch stärkt, im Mittelpunkt. Und gerade in unserer heutigen Zeit, in der alles sich schnell verändert, werden alte Traditionen wichtiger oder gar neue Traditionen bilden sich heraus. Was in unseren Breiten bis vor einigen Jahren kaum üblich, und durch die Frauenrechtsbewegung der Vergangenheit auch nicht denkbar war, dass die Braut von ihrem Vater geführt die Kirche betritt, wird zum Beispiel immer stärker „Tradition“. Ursache hierfür sind sicherlich auch romantische Hollywood-Filme. Das Leben in und mit Traditionen zeigt, dass wir das, was uns beschäftigt, gern weiter geben. Nicht die kalte Asche, sondern das Feuer tragen wir in der Tradition weiter.

Ellen Drephal-Kelm

Adventstradition

Advent (lat. Adventus) bedeutet „Ankunft“. Die Christenheit bereitet sich auf das Fest der Menschwerdung Christi, auf die Geburt Jesu, Gottessohn, vor. Der 1. Advent ist gleichzeitig auch der Beginn des neuen Kirchenjahres. Früher war die Zeit des Advents eine stille Zeit, eine Fastenzeit. Den Brauch des Adventskranzes gibt es seit ca. 150 Jahren. Der Kranz wird meistens aus Tannenzweigen gebunden, mit Weihnachtsschmuck und 4 Kerzen dekoriert, für jeden der vier Adventssonntage eine. Der grüne Kranz symbolisiert Leben und Hoffnung und den Sieg des Lebens über den Tod. Die brennenden Kerzen stehen für Christus, der das Licht der Welt ist. Der evangelische Pfarrer Johann Heinrich Wichern aus Hamburg hat damals in seinem Waisenhaus für Jungen (Rauhes Haus) den ersten Adventskranz auf einem Wagenrad gebaut. Jeden Tag im Advent wurde eine Andacht gefeiert, dabei eine Kerze angezündet, so dass Weihnachten 24 Kerzen an einem Kronleuchter hingen. Den Jungen gefiel es so gut, dass sie den Leuchter mit Tannenzweigen als Zeichen für das Leben schmückten. So wurde der Adventskranz zu einer Tradition.

G. Glombik



GOTTESDIENSTE - DEZEMBER 2016

MONATSSPRUCH DEZEMBER:

Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.

Ps. 130, 6

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER, 10 UHR

4. Dez.	2. Advent Pastorin G. Glombik
11. Dez.	3. Advent Pastorin A. Schmidt, Abendmahl*
18. Dez.	4. Advent Familiengottesdienst, Pastorin G. Glombik
24. Dez.	Heiligabend 11.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst für „kleine Leute“, besonders für Familien mit Krabbelkindern Pastorin G. Glombik 15.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin E. Drephal-Kelm 17.00 Uhr Christvesper Pastorin G. Glombik
25. Dez.	1. Weihnachtstag gemeinsamer Gottesdienst in der Erlöserkirche, Pastor Th. Reinsberg, mit Fahrdienst ca. 9.45 Uhr
26. Dez.	2. Weihnachtstag Weihnachtslieder-Wunschsingen Pastorin E. Drephal-Kelm und Organistin M. Winteler
31. Dez.	Altjahrsabend, 17.00 Uhr Pastorin G. Glombik

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHÄUSERN

Di., 13. Dez.	9.30 Uhr Haus Johannes XXIII, Pastorin G. Glombik
Di., 27. Dez.	16.30 Uhr Leuschnerstrasse 93 a/b, Pastorin G. Glombik

GOTTESDIENSTE - JANUAR 2017

MONATSSPRUCH JANUAR:

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Lukas 5,5

GOTTESDIENSTE IM JANUAR, 10 UHR

1. Januar	Neujahrstag, 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Erlöserkirche, Pastor Th. Reinsberg, mit Fahrdienst ca. 9.45 Uhr
8. Januar	1. Sonntag nach Epiphania Pastorin G. Glombik, Abendmahl*
15. Januar	2. Sonntag nach Epiphania Einführung des neuen Kirchengemeinderates Pastorin E. Drephal-Kelm und Pastorin G. Glombik
22. Januar	3. Sonntag nach Trinitatis Pastorin G. Glombik, Abendmahl*
29. Januar	4. Sonntag nach Trinitatis Pastorin G. Glombik

* Abendmahl mit Wein oder Traubensaft

GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHÄUSERN

Di., 10. Jan.	9.30 Uhr Haus Johannes XXIII, Ökumenischer Gottesdienst Pastorin G. Glombik und Diakon S. Mannheimer
Di., 24. Jan.	16.30 Uhr Leuschnerstrasse 93 a/b, Pastorin G. Glombik mit Abendmahl

THEMA: TRADITION

Barbara von Nikomedien

...war eine christliche Jungfrau, Märtyrerin und Heilige des dritten Jahrhunderts. Bezüglich ihrer Herkunft besagt eine Version, dass sie Ende des dritten Jahrhunderts im kleinasiatischen Nikomedia (heute Izmit, Türkei) eine andere, dass sie in Heliopolis (heute Baalbek im Libanon) lebte. Sie gilt als Schutzpatronin u.a. der Bergleute, Geologen, Glockengießer, Schmiede, Steinmetze, Totengräber, Hutmacher, Jungfrauen und Gefangenen. Viele Männer hielten um die Hand der Barbara an, die junge Frau lehnte jedoch ab, pflegte den Kontakt mit einer Gruppe junger Christen, die sich trotz der Christenverfolgung heimlich trafen, kam auf Veranlassung des Vaters in den Turm und bekannte sich schließlich, gegen seinen Willen, zum Christentum. Trotz grausamster Folterungen blieb sie fest im Glauben und kam ins Gefängnis. Auf dem Weg dorthin blieb ihr Gewand an einem Zweig hängen. Sie stellte ihn ins Wasser und an dem Tag, an dem sie zum Tode verurteilt wurde, erblühte er. Vom Vater soll sie eigenhändig enthauptet worden sein. Der Gedenktag am 4. Dezember ist in den evangelischen Namenskalender übernommen worden. Nach einer alten Tradition werden am Barbaratag Zweige von einem Obstbaum oder einer Forsythie geschnitten und ins Wasser gestellt. Sie sollen bis zum Heiligen Abend blühen, um in der kalten und düsteren Winterzeit ein wenig Licht in die Wohnräume zu bringen. In manchen Gegenden des Rheinlands gilt die heilige Barbara als Begleiterin bei der Bescherung der Kinder durch den Nikolaus.

Tradition in Film und Literatur

Zum Thema „Weihnachten“ passen diese Bücher:

Charles Dickens: A Christmas Carol, J.R.R.Tolkien: Letters from Father Xmas. Weihnachten mit Astrid Lindgren, J. John: Weihnachten – was soll`s, J. Gaardener, Durch einen Spiegel in einem dunklen Wald, H. Böll: Nicht nur zur Weihnachtszeit, D.Bonhoeffer: Weihnachten mit D. Bonhoeffer

Zum Thema „Weihnachten“ passen diese Filme:

Weihnachtsgeschichte (Disney), Santa Claus 1, 2 und 3, Kevin allein zu Haus, Grinch-How the Grinch stole Christmas, 3 Nüsse für Aschenbrödel, Der Polarexpress, Der kleine Lord

THEMA: TRADITION

Die Tradition der Zwölf Nächte

Zwölf Nächte liegen zwischen Weihnachten und dem Fest der Erscheinung Christi (Epiphania), dem Dreikönigstag. Zwölf Tage, in denen nach heidnischem Glauben Götter in die Welt der Menschen einbrachen und in der Nacht als wildes Heer über den Himmel jagten. Man sprach von den „heiligen zwölf Nächten“. In einem anderen Sinne sind uns die Nächte heute „heilig“. Seit uns die Stille der Adventszeit, jene Tage des erwartungsvollen Hoffens auf das Wunder der Krippe, weitgehend verloren ging, übertönt vom Lärm in den Geschäften und auf den Strassen, vertrieben durch die Hast des Weihnachtstrubels. Seit der Heilige Abend uns zumeist am Ende unserer Kräfte trifft und uns nicht neue Kraft schenkt, seitdem könnten die Zwölf Nächte für uns einen neuen Sinn gewinnen, eine neue Tradition begründen. In diesen Tagen/Nächten könnten wir versuchen, die im Advent verlorengegangene Stille dort zu suchen und zu finden, wo sie fast unzerstört ist (nehmen wir mal die Silvesternacht heraus), in den Tagen danach, wenn die Pflichten getan, die Lieder gesungen, die Kerzen abgebrannt sind, wenn das Jahr schließt und ein neues beginnt. Vielleicht geben die Tage uns die Stunde, in der wir ein wenig vom Geheimnis unseres Daseins und vom Geheimnis Gottes berührt werden.

Nach Jörg Zink



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Abendandachten

Fr., 20. Januar, 19.30 Uhr, Herr Wulf

Besuchsdiensttreffen

Di., 13. Dezember um 11 Uhr im Gemeindezentrum

Frauenkreis

Mo., 28. November, 19.00 Uhr,

Adventfeier mit Ehepartnern, bitte etwas für unser buntes Buffet mitbringen

Mo., 16. Januar, 19.00 Uhr, Märchenabend mit Marisa Reyero de Starke

Gespräch mit der Bibel, Ditha Drenckhan

Do., 1. Dezember, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Do., 15. Dezember, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Do., 12. Januar, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr,

Pastor Nordhoff informiert über den Martin Luther Bund

Do., 26. Januar, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Gottesdienst für Langschläfer

So., 5. Februar 11 Uhr, Prädikantin K. Lahan und Pastorin E. Drephal-Kelm

Handarbeitskreis, Karin Großmann

Mi., 7. Dezember, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Mi., 11. Januar, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Kirchenmusik, Maja Zoë Winteler

Flötenkreis, mittwochs, 18.30 Uhr

kammerchor, mittwochs, 20.00 Uhr

Kantorei, donnerstags, 20.00 Uhr

Greenhörnchen (Flötenkreis für Anfänger) 14täglich freitags, 15.00 Uhr

Querspieler, Termine nach Vereinbarung

Musikprojekte zum Mitmachen, Termine nach Vereinbarung

Nachbarschaftscafé

im Ev. Familienzentrum Lohbrügge, Bornbrook 15

Do., 26. Januar, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Seniorenkreis, Inge Maack

Bitte beachten! Terminänderung!

Mi., 11. Januar 2017 - 14.30 -16.30 Uhr

Wir begrüßen das neue Jahr. „Wir brauchen Geborgenheit“,

Gespräche und Gedankenaustausch mit Frau Pastorin A. Schmidt

FAMILIENNACHRICHTEN

TAUFEN

Finia-Sophie Mohr

Erik Alexander Henning

Thore Mika Göttisch

Karina Bruner

Violetta Bliefertiz

EHESCHLISSUNG

Sabrina Noßmann und Kevin Radisa Noßmann, geb. Brezojevic

BEERDIGUNGEN

Ursula Marczinski, geb. Schröter

Helga Steenwärder, geb. Stamer

Helga Masekowski, geb. Bestmann

Helga Gorselewski, geb. Burmeister

Ingeborg Sprunk, geb. Wintz



Wichtiger Hinweis

Im Gemeindebrief werden auf dieser Seite regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (siehe Impressum auf der 2. Seite) vorliegen, da sonst der Widerspruch nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Die gebührenfreie **TELEFONSEELSORGE**

Tel. 0800 / 111 0 111 oder **Tel. 0800 / 111 0 222**

ServiceTelefon Kirche und Diakonie

Tel. 040 30 620 300

GNADENKIRCHE, Schulenburgring 168, 21031 Hamburg

Internet: www.gnadenkirche-online.de

E-Mail: buero@gnadenkirche-lohbruegge.info

Kirchenbüro:

Martina Hoffmockel, Tel. 738 65 21, Fax 739 235 41

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr. 10.00 - 12.00 Uhr und Di. 16.30 - 18.00 Uhr

Pastorinnen:

Ellen Drephal-Kelm, Tel. 710 079 40, Schulenburgring 160

Gabriela Glombik, Tel. 721 37 32, Schulenburgring 162

Angelika Schmidt, Tel. 720 081 55, Seelsorge im Alter

Küster und Hausmeister:

Jakob Lebsack, Di. bis Fr. 8.00 - 16.00 Uhr, Tel. 0179 196 43 76

Kirchenmusik: Maja Zoë Winteler, Tel. 726 989 88, Mo. dienstfrei

Freundeskreis der Kirchenmusik Hamburg-Lohbrügge e.V.

Maja Zoë Winteler

Kindertagesstätte:

Kita Wackelzahn, Leitung Oliver Rohloff und Iris Stein, Bornbrook 15,

Tel. 739 97 56, Fax 739 371 18, www.kita-wackelzahn.de

Ev. Familienzentrum Lohbrügge: Bornbrook 15, Tel. 739 97 56

Beratung für Aussiedler: Inge Maack, Tel. 738 03 04

Meetings der Anonymen Alkoholiker

Mi. 10.30 - 12.00 Uhr, Klaus Tel. 601 749 11

Fr. 19.30 - 21.30 Uhr, Manfred Tel. 738 51 27

AI-Anon für Freunde und Angehörige

Brigitte Tel. 876 079 44